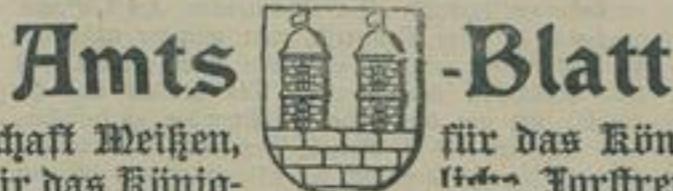


Wochenblatt für Wilsdruff

und Legend.



für die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen,
zu Wilsdruff sowie für das König-

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großisch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartbeis bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kausbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lorenz, Mittig-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Voßendorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelitzhadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Speichshausen, Tannenberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterdorf, Weißtropf, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman)-Seilage, wöchentlicher illustrierter Seilage „Welt im Bild“ und monatlicher Seilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Göttsche, Wilsdruff.

Nr. 5.

Dienstag, den 11. Januar 1916.

75. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Ausgabe von Bezugskarten für Kleie und andere Futtermittel.

Um die große Zahl der täglich eingehenden Anmeldungen schnell und der Reihenfolge nach befriedigen zu können, kann eine Aushändigung von Bezugskarten an Amtsstelle fünfzig nicht mehr erfolgen. Die Bezugskarten werden vielmehr — wie bereits teilweise schon geschehen — den einzelnen Viehherrn durch die Post zugesandt werden, sobald das betreffende Futtermittel in einer in der Nähe des Wohnorts gelegenen Mühle oder Verteilungsstelle zur Verfügung steht. Wer die Kleie aus einer bestimmten Mühle beziehen will, kann dies auf dem einzurichten — den Antrag vermerken. Soweit möglich, werden deratige Wünsche berücksichtigt. Gleichzeitig wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. September vorigen Jahres — 1172 II G — nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die zugewiesenen Kleiemengen auf ein Vierteljahr, vom Tage der Zuweisung an berechnet sind, und daher neue Anträge erst kurz vor Ablauf dieses Zeitraums gestellt werden dürfen. Zu den Anträgen auf Zuweisung von Kleie sind die vorgeschriebenen Bördnisse, die bei den Gemeindebehörden entnommen werden können, zu rütteln.

Meißen, am 7. Januar 1916.

10 II.G.

Kommunalverband Meißen Stadt und Land.

In einigen Teilen des Bezirkes wird wiederum ein falsches Gerücht verbreitet, nämlich daß Hausschlachtungen verboten werden sollen. Auf Grund desselben scheinen interessierte Kreise namentlich kleinere Besitzer zu veranlassen, ihre noch nicht schlachtreife Schweine billig an den Viehhandel abzugeben.

Unterseits suchen vielleicht hausschlächter durch solche Gerüchte Beschäftigung, während wiederum gewerbsmäßige Fleischer ihren Wunsch eines solchen Verbots als Tatsache ansprechen.

Die Königliche Amtshauptmannschaft hat zu erklären, daß das genannte Gerücht jeder tatsächlichen Grundlage entbehrt, und erachtet im dringenden öffentlichen Interesse außerordentliche Steigerung der Fetterzeugung, noch nicht schlachtreife Schweine keinesfalls abzustossen, zumal da die hierbei etwa bewilligte niedrigeren Preise nicht der Allgemeinheit zugute kommen.

Meißen, am 7. Januar 1916.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Als unbefoldeten Stadtrat ist

Herr Möbelfabrikant Adolf Schlichenmaier

heute in Pflicht genommen worden.

Wilsdruff, am 7. Januar 1916.

Der Stadtrat.

In letzter Zeit ist häufig vorgekommen, daß Kaufleute in hiesiger Stadt Kriegsfamilien Waren vorzogen und dann an die Kriegshilfe herantreten und die Schulden von der solchen Familien zustehenden Kriegsunterstützung gekürzt und erstattet haben wollen. Wir machen deshalb bekannt, daß etwaige dahingehende Besuche keine Berücksichtigung mehr finden.

Wilsdruff, am 8. Januar 1916.

Der Stadtrat.

Auf Grund von § 20 der Wahlordnung wird bekannt gemacht, daß zur Ergänzungswahl des Vorstandes (Versicherte) nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist und gelten di: auf diesem aufgeführten Personen als gewählt.

Das große Völkerkriegen.

Die Dienstpflichtvorlage angenommen.

Dreibeteiltemehrheit im Unterhause.

London, 7. Januar.

Im Unterhause wurde der Entwurf der Dienstpflicht mit 163 gegen 105 Stimmen in erster Lesung angenommen. Gegen die Vorlage stimmten außer den irischen Nationalisten auch eine größere Zahl der Arbeitervertreter.

In der Debatte vor der Abstimmung traten der unabhängige Sozialist O'Brien und der Kanzler des Herzogtums Monmouth für den Entwurf ein, ebenso die Liberalen Robertson und Ward. Der Liberales Jones kritisierte den Entwurf, verprechend aber, die Regierung zu unterstützen. Balfour erklärte, es handle sich um eine außerordentlich wichtige Ehrensache. Die Vorlage sei der größte Rückschlag, den man dem freisinnigen Leben in Irlande aehnen könne. Irland habe mehr getan, als

seine Freunde und Feinde und die Nation für möglich gehalten hätten.

Rücktritt der Arbeitersminister.

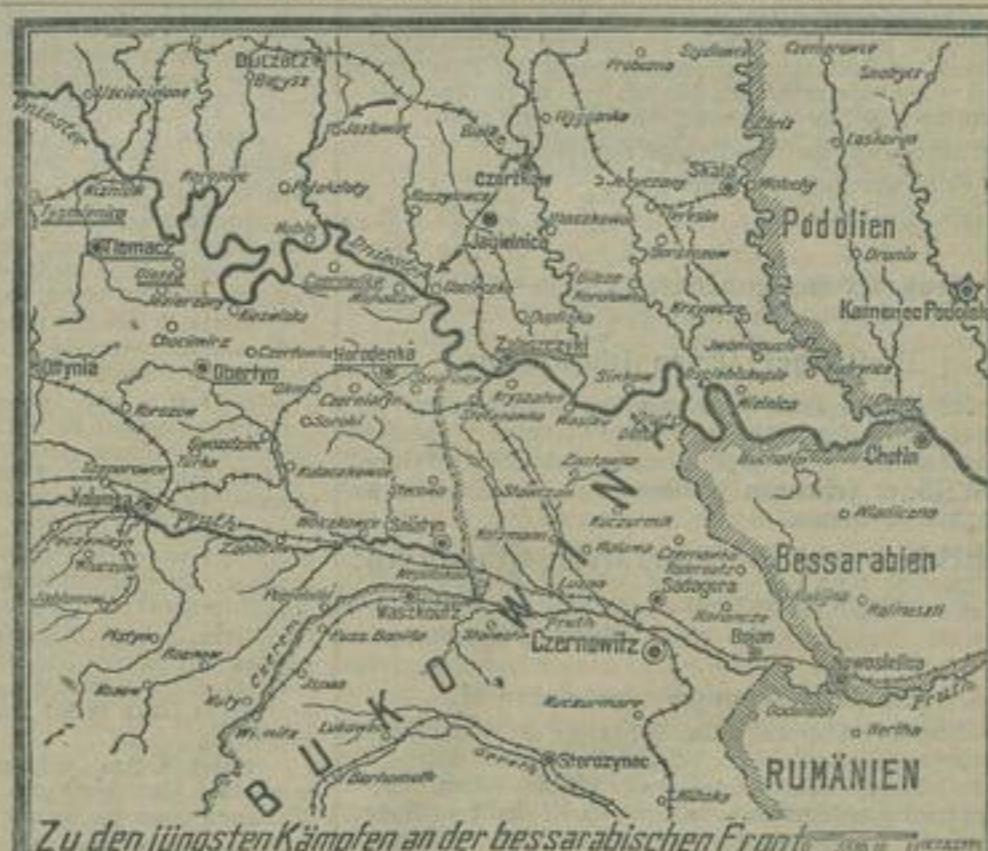
Die Annahme des Dienstpflichtgesetzes hat bereits über gefordert. Reuter meldet kurz:

London, 6. Jan. Die Vertreter der Arbeiterpartei im Ministerium Henderson, Bruce und Roberto sind zurückgetreten.

In einem weiteren Telegramm teilt dasselbe Dampfservice die Vorgeschichte dieses Rücktritts mit. In der Sitzung der Arbeiterkonferenz — so lautet der Bericht — ging es sehr lebhaft zu. Die Führer hieltten sehr gemäßige Reden, wurden aber wiederholt von den Liberalen unterbrochen. Am unruhigsten wurde es, als Henderson das Wort ergriff und erklärte, daß er die Dienstpflichtvorlage nicht bekämpfen werde. Die Konferenz nahm mit 171000 Stimmen gegen 994000 einen Antrag der Liberalen an, daß die Konferenz

sich gegen die Bill stellen müsse, trotz der Erklärung der drei Arbeitervertreter im Ministerium, daß sie zurücktreten würden, wenn ihnen nicht freie Hand gelassen würde. Vor der entscheidenden Abstimmung im Unterhause hatte auch der leitende Minister Asquith der Opposition mitteilen lassen, er werde zurücktreten, wenn die Vorlage seine Mehrheit sände.

Es ist klar, daß in einer so trüffeligen Lage, wie sie England augenblicklich darsteht, die härtesten Mittel angewandt werden und die Regierung alle Mitteln bringen läßt, um sich und nach ihrer Überzeugung auch das Land zu retten. Die Lage ist nämlich so: Die Verbündeten sind es offenbar satt geworden, noch länger allein ihre Blutarbeit für England verrichten zu müssen und haben das bestimmt Ansehen gestellt, daß auch England seinen Anteil an den militärischen Operationen zu Lande erhält. Dieses Ansehen ist vernünftig durch Drohungen mit Sondertrüden und dergl. verstärkt worden. Nun mußte Asquith Karde befennen: mit



Zu den jüngsten Kämpfen an der bessarabischen Fronte